



# KI Bits

## KI-Agenten im Projektmanagement

vom Chatbot zum „Mitarbeiter“

Wie aus guten Chatbots wiederholbare Facharbeit und automatisierte  
Projektprozesse werden



Lukas Zärtner · KI BITS



# Zum Vortragenden



**Lukas Zärtner**

Gründer & Geschäftsführer · KI BITS

## **Praxisnahe KI-Einführung**

Begleitung von Unternehmen bei der Einführung und Nutzung von KI im Berufsalltag.

## **Lehre & Vermittlung**

Dozent an der Hochschule Weserbergland – KI-Themen von Grundlagen bis Anwendung.

## **Projektmanagement-Verankerung**

Gewinner der Projektmanagement Championship und aktives Mitglied der GPM Young Crew.



# KI Bits

01

## Vom Chatbot zum produktiven Arbeiten

Warum gute Einzelantworten noch keine stabile Arbeitslogik sind





# Chatbots waren der Einstieg

ChatGPT, Copilot & Co. haben KI im Arbeitsalltag normalisiert.

## Schnell

Ideen, Recherche, Zusammenfassungen, erste Entwürfe und Gegenchecks in Minuten.

## Flexibel

Rückfragen, Sparring, Perspektivwechsel und Varianten ohne Toolwechsel.

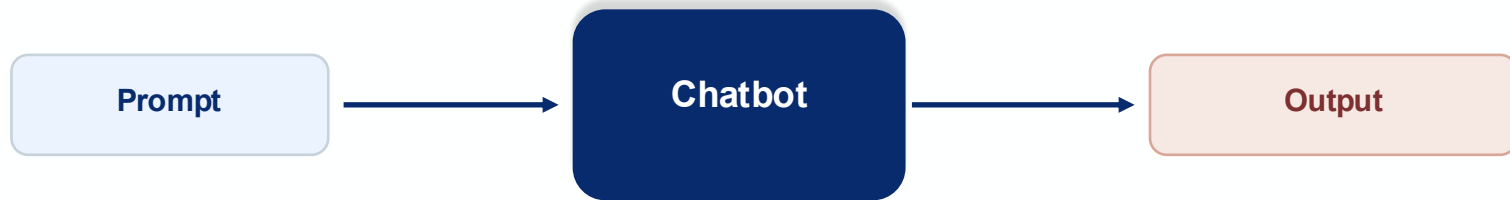
## Niedrige Hürde

Keine Konfiguration. Eine Frage reicht, um produktiv zu starten.

**Der Chat ist der beste Startpunkt – aber nicht automatisch ein stabiler Arbeitsprozess.**



# Die Grenze: Jeder Chat beginnt wieder bei null



## Kontext neu erklären

Projekt, Zielgruppe, Rolle und Vorgeschichte fehlen im neuen Chat.

## Regeln neu setzen

Qualitätskriterien, Tonalität und Freigaben sind nicht dauerhaft hinterlegt.

## Format neu beschreiben

Output-Struktur, Sprache und Umfang werden jedes Mal neu gepromptet.

## Manuell übertragen

Ergebnis wird kopiert, geprüft, abgelegt und weiterverteilt.

**Produktivität entsteht nicht durch einzelne gute Antworten, sondern durch wiederholbare Qualität.**



## Chat nutzen für

- Ad-hoc-Klärung und schnelle Rückfragen
- Brainstorming, Sparring und Perspektivwechsel
- Erste Entwürfe ohne feste Qualitätslogik
- Einmalige Recherche- oder Denkaufgaben

## Nicht als Chat lösen

- Monatliche Reports mit gleichem Format
- Prüfungen gegen definierte Kriterien
- Wiederkehrende Dokumentation im Team
- Prozesse mit Ablage, Benachrichtigung oder Übergaben



# KI Bits

02

## Die KI-Arbeitskaskade

Chatbot · geplanter Prompt · Agent · Automatisierung





# Vom Chat zur Prozesskette



**Merksatz: Chat für offene Klärung. Geplanter Prompt für wiederkehrende Einzelaufgaben. Agent für Facharbeit mit Regeln und Kontext. Automatisierung für Prozessketten.**



# Geplante Prompts: gut für Routinen

**Definition: ein fester Prompt, der zu einem Zeitpunkt oder durch einen einfachen Auslöser gestartet wird.**

## **Tägliche Zusammenfassung**

z. B. Projektupdates, offene Punkte oder relevante Änderungen.

## **Wochenbriefing**

festе Struktur für Management- oder Team-Updates.

## **Regelmäßige Recherche**

wiederkehrender Blick auf definierte Themen oder Quellen.

## **Erinnerung mit Kontext**

ein Prompt bereitet den nächsten Arbeitsschritt vor.

**Grenze: Der Prompt löst eine Routine – aber er ersetzt noch keine Fachlogik mit Tests, Wissen und klaren Freigaben.**



# Geplante Prompts: gut für Routinen



Du bist mein persönlicher Tagesassistent. Erstelle mir jeden Morgen um 07:30 ein Tagesbriefing auf Deutsch basierend auf meinem Microsoft 365 Kalender (Outlook).



Geplante Prompts



## Aktiv

**MAIL-TRIAGE (Zeitzone: Europe/Berlin) Nutze ausschließlich meine Microsoft ...**

Nächste Ausführung am 26.02.2026 um 8:00



Aktiv



**TAGESBRIEFING (täglich um 07:45, Zeitzone: Europe/Berlin) Nutze ausschließli...**

Nächste Ausführung am 26.02.2026 um 7:30



Aktiv





# Agenten: Fachlogik als wiederverwendbare Ressource



## KI-Agent

ein dauerhafter Arbeitsmodus  
für eine konkrete Aufgabe

### Rolle

Welche Perspektive nimmt der Agent ein?

### Regeln

Welche Standards, Do/Don't und Prüfkriterien gelten?

### Wissen

Welche Quellen und Dokumente darf er nutzen?

### Output

In welchem Format wird geliefert?

### Tools

Welche Aktionen oder Systeme darf er bedienen?

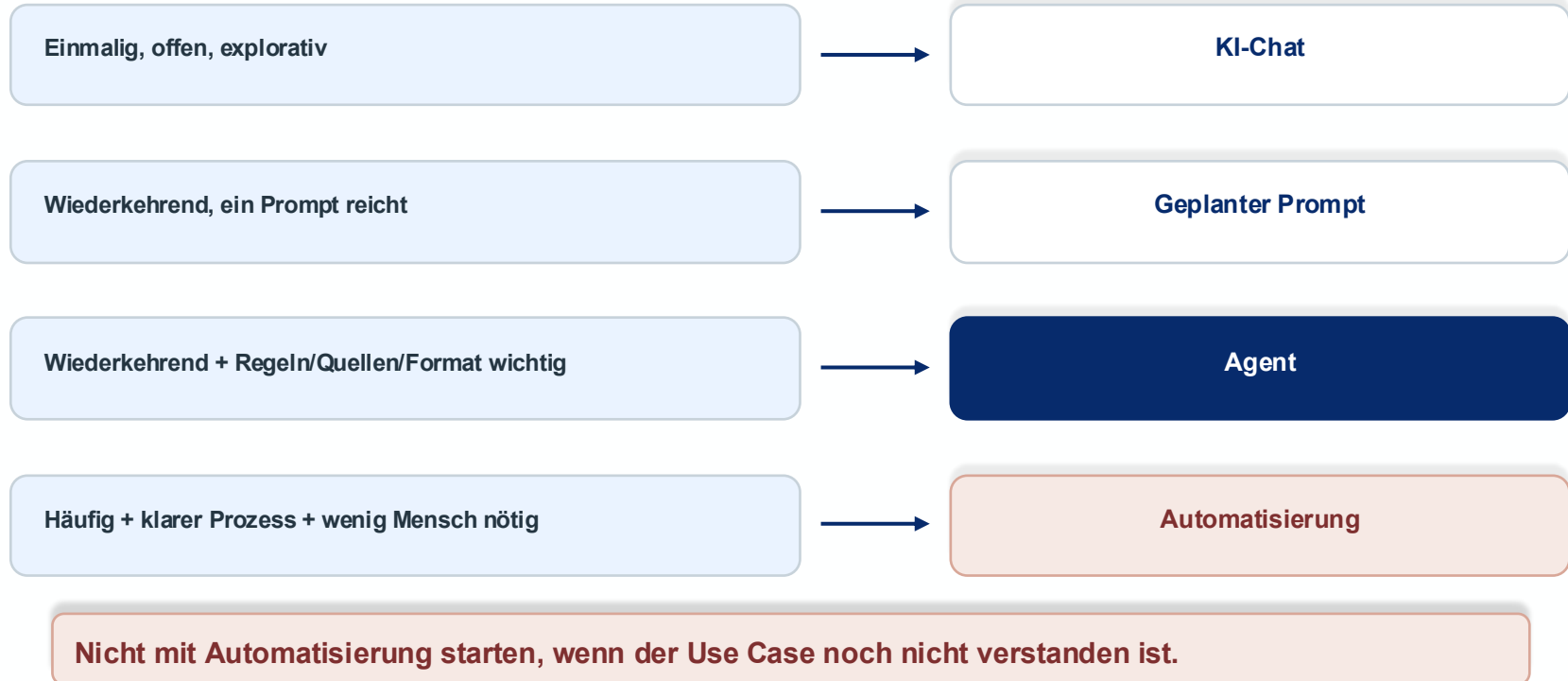
### Tests

Woran erkenne ich brauchbare Qualität?

**Kurz: Nicht nur fragen – Arbeit reproduzierbar ausführen lassen.**



# Entscheidungsregel in 30 Sekunden





# KI Bits

03

## Warum Agenten der nächste Schritt sind

Vom Prompten zur wiederholbaren Facharbeit



# Warum wir Agenten bauen

## 1 Weniger Wiederholung

Die Fachlogik ist einmal sauber hinterlegt und muss nicht in jedem Chat neu erklärt werden.

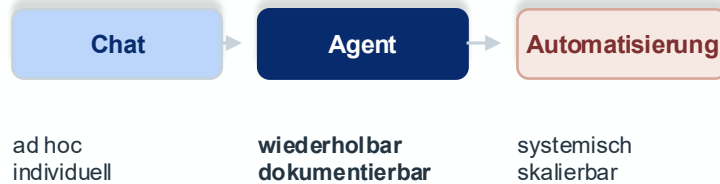
## 2 Mehr Verbindlichkeit

Regeln, Quellen und Output-Format bleiben stabil – auch wenn mehrere Personen damit arbeiten.

## 3 Mehr echte Arbeit

Agenten strukturieren, prüfen, vergleichen, entwerfen und dokumentieren nach definierten Schritten.

## Reifegrad im Arbeiten mit KI



Agenten machen Wissen und Arbeitsschritte wiederholbar – und schaffen damit die Grundlage für spätere Automatisierung.

**Wir trainieren nicht nur gutes Chatten. Wir bauen wiederholbare Arbeitslogik.**



# Was ein guter Agent kann

## Strukturieren

Mails, Notizen und Projektinformationen in ein sauberes Format bringen.

## Zusammenfassen

Management-kompatible Verdichtung aus viel Input erstellen.

## Vergleichen

Optionen, Angebote, Risiken oder Projektvarianten gegenüberstellen.

## Prüfen

Vorlagen gegen Kriterien, Red Flags und Pflichtbestandteile checken.

## Entwerfen

Statusberichte, Follow-ups oder Entscheidungsvorlagen vorbereiten.

## Nachfragen

Fehlende Inputs erkennen und gezielt klären, statt zu raten.

**Agenten sind am stärksten, wenn sie eine klare Rolle und eine klar begrenzte Aufgabe haben.**



# KI Bits

04

## KI-Agenten im Projektmanagement

Wo Agenten konkrete PM-Arbeit übernehmen können





# Warum Projektmanagement ideal für Agenten ist

## PM hat wiederkehrende Artefakte ...

- Statusberichte
- Risiko- und Issue-Logs
- Entscheidungsvorlagen
- Protokolle und Follow-ups
- Stakeholder-Kommunikation

## ... und klare Qualitätskriterien

- Termine, Kosten, Scope
- Risiken und Abhängigkeiten
- Maßnahmen und Verantwortliche
- Vollständigkeit und Nachvollziehbarkeit
- Adressatengerechter Ton

Agenten sind geeignet, wenn Inputs, Regeln und Output relativ stabil sind – genau das ist bei vielen PM-Aufgaben der Fall.



# Agenten im Projektalltag: 6 Aufgabenfelder

## Status & Reporting

Projektstatus aus Notizen, Aufgaben und Risiken erstellen.

## Meeting-Nacharbeit

To-dos, Entscheidungen, offene Punkte und Follow-up formulieren.

## Risiken & Issues

RAID-Log prüfen, Risiken clustern, Maßnahmen vorschlagen.

## Stakeholder-Kommunikation

Mails und Briefings adressatengerecht vorbereiten.

## Dokumenten-Q&A

Projektunterlagen, Richtlinien und Verträge erschließen.

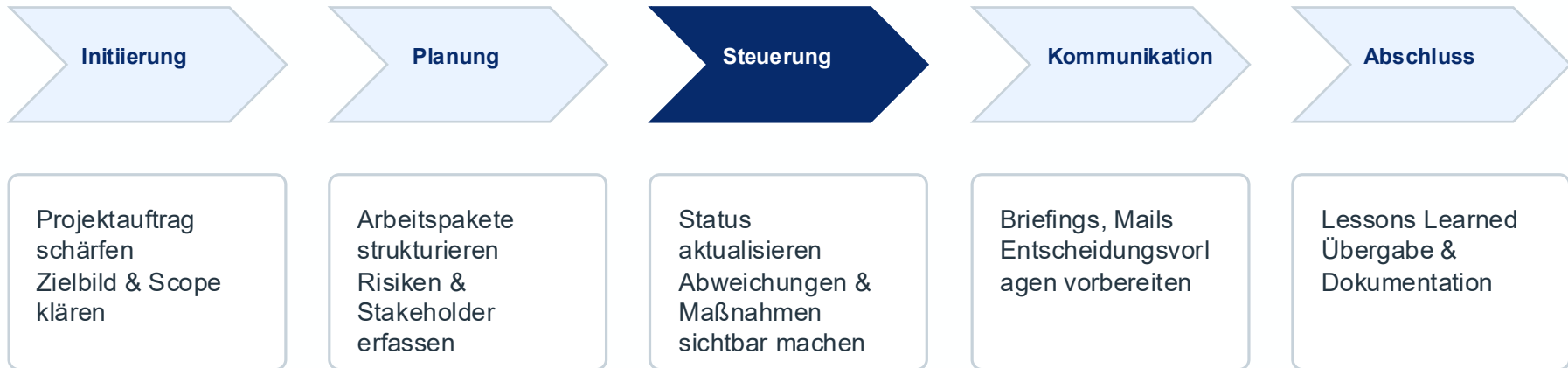
## Qualitätsprüfung

Vorlagen gegen Kriterien, Red Flags und Pflichtteile prüfen.

**Die besten Agenten sind keine Visionen – sie lösen den nächsten wiederkehrenden Schritt.**



# Agenten entlang des Projektlebenszyklus



**Leitfrage je Phase: Welche wiederkehrende Vorbereitung kostet Zeit und folgt immer ähnlicher Logik?**



# KI Bits

05

## Wie baue ich mir einen Agenten?

Bausteine, Spezifikation und Qualitätssicherung





# Bausteine eines guten Agenten

## Wissensbasis

Dokumente, Vorlagen, Quellen

## Input-Modell

Pflichtangaben und Platzhalter



**Agent**

## Systemprompt

Rolle, Ziel, Regeln, Ablauf

## Name & Beschreibung

Zur Identifikation



# Agenten sind keine Tool-Kategorie – sondern ein Muster

## Gleiche Grundidee – unterschiedliche Plattformnamen

### ChatGPT

GPTs  
Anweisungen, Wissen, Actions

### Microsoft

Copilot Agents / Studio  
M365-Kontext, Connectors, Agent  
Flows

### Google

Gemini Gems  
individuelle Anweisungen und  
Arbeitsmodi

### Zapier

Agents + Workflows  
Agentenlogik mit App-Automation

**Prinzip bleibt gleich: Rolle + Kontext + Regeln + Output + Werkzeuge.**

*Beispiele, Stand Mai 2026. Toolneutral verstehen, nicht als Produktempfehlung.*



# Bausteine eines guten Agenten

< **Neuer GPT**  
• Entwurf

Erstellen Konfigurieren

+

**Name**

Name des GPTs

**Beschreibung**

Beschreiben Sie in wenigen Worten, was dieser GPT tut

**Hinweise**

Was tut dieser GPT? Wie verhält er sich? Was sollte er nicht tun?

Gespräche mit deinem GPT können unter Umständen alle oder Teile der angegebenen Hinweise enthalten.

**Gesprächsaufhänger**

Gespräche mit deinem GPT können unter Umständen alle oder Teile der hochgeladenen Dateien offenlegen.

**Wissen**

Datei hochladen

**Empfohlenes Modell**

Du kannst dem Benutzer ein Modell empfehlen, das standardmäßig verwendet werden sollte, um die besten Ergebnisse zu erhalten.

Kein empfohlenes Modell – Benutzer verwenden ein beliebiges Modell entsprechend ihren Vorlieben

**Funktionen**

- Websuche
- Canvas
- Bildgenerierung
- Code-Interpreter und Datenanalyse

Erstellen

Vorschau erstellen Modell

+

Beginne, indem du dein GPT definierst.

Länger Pro



# KI Bits

06

## Prompting-Exkurs

Systemprompts bauen, testen und verbessern





# Prompt vs. Systemprompt

## Prompt

- Eine einzelne Nachricht im Chat
- Gut für die Aufgabe im Moment
- Kontext wird häufig neu erklärt
- Ergebnis hängt stark vom aktuellen Input ab

## Systemprompt

- Dauerhafte Arbeitsanweisung im Hintergrund
- Definiert Rolle, Regeln und Vorgehen
- Legt Output-Format und Qualitätscheck fest
- Macht Verhalten reproduzierbarer

**Ein Prompt fragt. Ein Systemprompt beschreibt, wie gearbeitet wird.**



# Systemprompt: die 7 Pflichtbausteine

**1 Rolle**

**5 Wissensnutzung**

**2 Ziel**

**6 Grenzen**

**3 Inputs**

**7 Output + Check**

**4 Arbeitsweise**

**Gute Systemprompts beschreiben Arbeit – nicht nur Antwortstil.**



**Shot - Prompting**

**Reverse - Prompting**

**Meta - Prompting**



# Shot-Prompting: wann wie viele Beispiele?

## Zero-Shot

Ohne Beispiele.  
Nutzen, wenn Aufgabe offen ist und klare Leitplanken reichen.

## One-Shot

Ein Beispiel.  
Nutzen, wenn Format oder Ton stabil bleiben sollen.

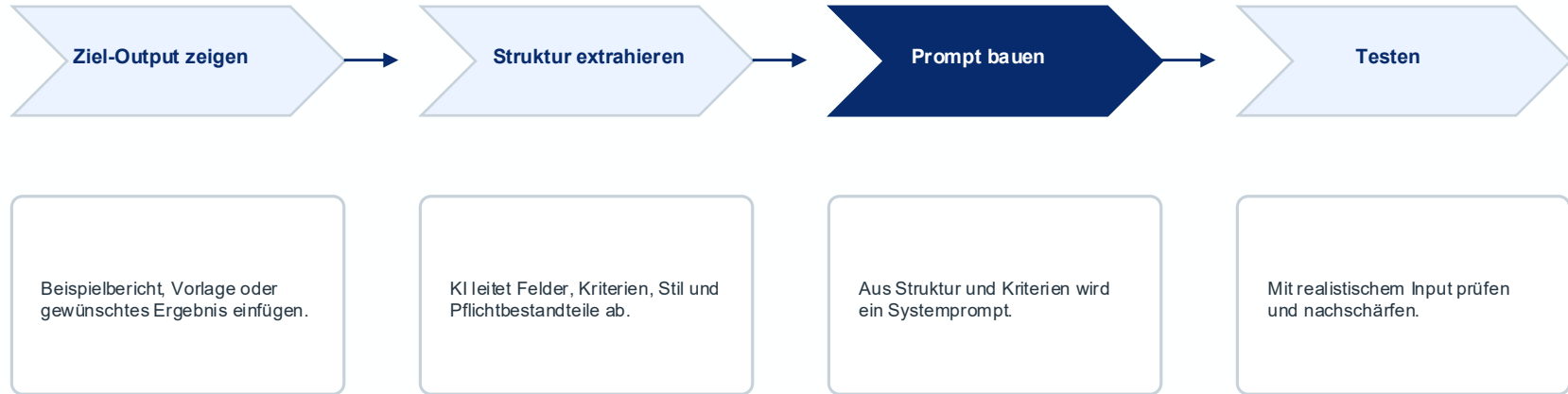
## Few-Shot

Mehrere Beispiele.  
Nutzen, wenn Grenzfälle, Labels oder hohe Fehlerkosten vorliegen.

**Für Agenten: Beispiele sind kein Training – sie zeigen Muster, Qualitätsmaßstab und Output-Format.**



# Reverse-Prompting: vom Ziel-Output zurück zum Prompt



**Praktischer Einsatz: Statusbericht, Entscheidungsvorlage, Risikoanalyse oder Lessons-Learned-Template.**

# Meta-Prompting: Systemprompts nicht selbst schreiben müssen



## Modus A: Prompt schreiben lassen

Wann? Neuer Use Case, kein Prompt vorhanden.  
Output: fertiger Systemprompt, Kurzversion, Testfall.  
Fehler vermeiden: Zielartefakt immer konkret benennen.

## Modus B: Prompt verbessern

Wann? Prompt existiert, Output enttäuscht.  
Ablauf: Diagnose → Revision → Test.  
Fehler vermeiden: immer Beispielinput und gewünschten Output mitgeben.

**Rückfragen sind der Turbo: erst klären, dann prompten.**



# Copy-paste: Meta-Prompt für den Agentenbau

Du bist Prompt-Architekt. Entwickle mit mir einen Systemprompt für einen KI-Agenten.

Arbeite in Runden und stelle pro Runde maximal 5 Rückfragen. Kläre zuerst: Ziel, Nutzer, Kontext, Pflicht-Inputs, Quellen/Wissensbasis, Arbeitslogik, Grenzen, Output-Format und Qualitätscheck.

Kennzeichne Annahmen. Frage nach, wenn Informationen fehlen. Liefere am Ende einen copy-paste-fertigen Systemprompt, eine Kurzversion und einen realistischen Testfall.

Einsatz: Use Case auswählen → Meta-Prompt einfügen → Rückfragen beantworten → Systemprompt testen.



# Systemprompt: die 7 Pflichtbausteine

**1 Rolle**

**5 Wissensnutzung**

**2 Ziel**

**6 Grenzen**

**3 Inputs**

**7 Output + Check**

**4 Arbeitsweise**

**Gute Systemprompts beschreiben Arbeit – nicht nur Antwortstil.**



# Demo: PM-Steuerungsupdate-Agent

Aus Meeting-Transkript oder Statusbericht wird ein managementtaugliches Projektsteuerungsupdate.




**Nutzen: weniger manuelle Konsolidierung · schnellere Statusaufbereitung · einheitliche Governance-Kommunikation**





# Demo: Agent im Projektmanagement

PM-Steuerungsupdate-Agent ▾

 05\_Test\_Transcript\_Polaris (3) (1).vtt  
Datei

Erstelle auf Basis des hochgeladenen Meeting-Transkripts ein Projektsteuerungsupdate als Word-Dokument für Projektleitung, Sponsor, PMO und Lenkungskreis.

Nutze die vorgegebene Struktur:

1. Dokumentkopf
2. Executive Summary
3. Statusbild
4. Entscheidungen und Eskalationen
5. Maßnahmen bis zum nächsten Termin
6. Kritische Risiken und Abhängigkeiten

Mehr anzeigen ▾

Ich erstelle genau ein Word-Dokument im vorgegebenen Steuerungsformat, primär auf Basis des aktuellen Transkripts. Projektbasis-Kontext nutze ich nur zur Einordnung; nicht belegbare Angaben markiere ich als offen bzw. N.N.

Als zentrale Steuerungspunkte arbeite ich SSO-Connector, Datenbereinigung, Billing-Scope und Pen-Test-Abhängigkeit heraus. Das Meetingdatum ist nicht belastbar und wird als offen geführt.

Das Steuerungsupdate ist inhaltlich aufgebaut; ich prüfe nun die gerenderten Seitenansichten, damit Tabellen und Seitenumbrüche im Word-Dokument sauber sind.

Nachgedacht für 21m 34s >

Das Projektsteuerungsupdate wurde erstellt; die Projektbasis wurde nur als Kontext berücksichtigt.

[Word-Dokument herunterladen](#)



# Demo: Agent im Projektmanagement

## Projektsteuerungsupdate

### 1. Dokumentkopf

Feld	Angabe
Projektname	Projekt Polaris
Dokumenttyp	Projektsteuerungsupdate
Bezugsquelle	Meeting-Transkript als Primärquelle; Projektbasis nur zur Einordnung von Projektname, Rollen, Governance und Jahresbezug.
Bezugsdatum	offen; im Transkript ist kein eindeutiges Meetingdatum genannt.
Erstellungsdatum	20.05.2026
Empfängerkreis	Projektleitung / Sponsor / PMO / Lenkungsreis

### 2. Executive Summary

1. Die Projektlage ist angespannt: Der Go-live am 28.09.2026 ist laut Projektleitung noch erreichbar, aber nur unter klar benannten Bedingungen.
2. Wesentlich verändert haben sich die Einschätzung zur Datenmigration mit 18 Prozent Dubletten in Sample 2 und eine neue beziehungsweise verschärfte Pen-Test-Abhängigkeit für den Partnerbereich.
3. Der kritischste Engpass liegt im externen SSO-Connector, weil der frühestmögliche Liefertermin 24.04.2026 nicht vertraglich bestätigt ist und danach mindestens eine Woche Stabilisierung benötigt wird.
4. Jetzt erforderlich sind eine Billing-Scope-Entscheidung bis 19.04.2026, ein schriftlich belastbarer Vendor-Plan und der sofortige Aufbau des Data-Cleansing-Squads.
5. Offen bleibt, ob die verfügbaren Sales-Ops-Ressourcen und die noch nicht bestätigten Test- und Security-Voraussetzungen ausreichen, um SIT, UAT und externe Freigabe ohne Terminrisiko abzusichern.

### 3. Statusbild

Dimension	Status	Begründung
Scope	Gelb	Der Scope ist nicht final stabil, weil die Entscheidung zwischen Billing im September-Scope und Verlagerung von Billing-Ausnahmen in Wave 1b offen ist.
Termin	Gelb	Der Go-live 28.09.2026 ist noch erreichbar, kippt laut Projektleitung aber auf Rot, falls Vendor-Plan, Datenbereinigung oder Billing-Entscheidung ausfallen.
Kosten	Gelb	Bei 1,42 Mio. Euro Ist gegen 2,80 Mio. Euro Budget und 180.000 Euro Reserve ist die Lage noch nicht rot, aber Zusatzaufwände machen sie eng.
Qualität	Gelb	Die Testreihe ist uneinheitlich, da das UAT-Design mit 80 Prozent eingeschätzt wird, während nur 60 Prozent der Testfälle peer-reviewed und 45 Prozent der Entry Criteria schriftlich bestätigt sind.
Ressourcen	Gelb	Die Datenbereinigung benötigt zusätzliche Kapazität, aber Sales Ops stellt nach aktuellem Stand nur eine volle und eine zu 50 Prozent verfügbare Ressource bereit.
Risiken	Rot	Mehrere nicht geschlossene Abhängigkeiten auf dem kritischen Pfad betreffen SSO-Connector, Billing-Entscheidung, Datenbereinigung und Pen-Test.



# Was Agenten leisten – und wo die Grenze liegt

## Leisten

- Wiederholbare Fachlogik
- Wissensbasis und Quellenbezug
- Stabile Output-Formate
- Schnellere Erstentwürfe
- Qualitätscheck und Rückfragen

## Grenzen

- Manueller Start oder manueller Input
- Output muss häufig separat abgelegt werden
- Verteilung an Stakeholder bleibt manuell
- Keine automatische Prozesskette
- Review und Verantwortung bleiben menschlich



# KI Bits

07

## Vom Agenten zur Automatisierung

No-Code-Prozessketten mit Agentenlogik





# Wie wird ein Agent automatisch?



**No-Code heißt: Der Prozess wird über Bausteine konfiguriert – nicht klassisch programmiert.**



# No-Code: Automatisierung ohne Programmieren

## Trigger

Was startet den Ablauf?  
Datei, Formular, Zeitplan,  
Statuswechsel.

## Datenübergabe

Welche Felder und Dokumente  
werden an den Agenten  
übergeben?

## Agent / Prompt-Schritt

Welche Logik verarbeitet den  
Input? Welche Regeln gelten?

## Ablage + Benachrichtigung

Wo landet der Output? Wer  
bekommt Link oder  
Zusammenfassung?

Denke wie ein Prozessdesigner: Trigger → Daten → Agent → Output → Freigabe / Verteilung.



# Automatisierung ist toolneutral

## Zapier ist die Demo – nicht die Voraussetzung.

Der Ablauf lässt sich mit vielen No-Code-/Low-Code-Plattformen abbilden.

**Trigger → Datenübergabe → Agent / Prompt → Output → Ablage + Benachrichtigung**

### **Zapier**

No-Code-App-  
Verknüpfung

### **n8n**

Workflows / Self-hosting

### **Power Automate**

Microsoft-Ökosystem

### **Make**

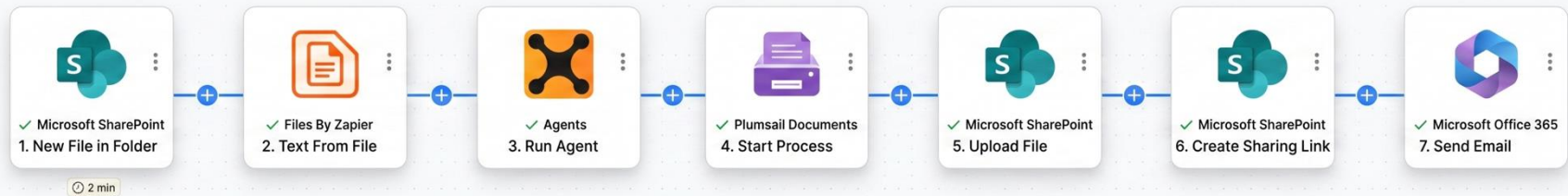
visuelle Szenarien

Auswahl beispielhaft – Entscheidung nach IT-Landschaft, Datenschutz, Schnittstellen, Betrieb und Lizenzmodell.

**Merksatz: Der Agent ist die Logik. Die Automatisierung ist der Transportweg durch die Systeme.**



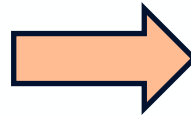
# Zapier-Ausblick: vom Agenten zur Prozesskette



# Zapier-Ausblick: vom Agenten zur Prozesskette



Meeting Transkript



## Projektsteuerungsupdate

Projekt	Projekt Polaris – NordCom Industrie AG
Bezugsquelle	05_Test_Transcript_Polaris (3).vtt
Empfängerkreis	Management / Sponsor / Lenkungskreis
Erstellungsdatum	03.05.2026

### Executive Summary

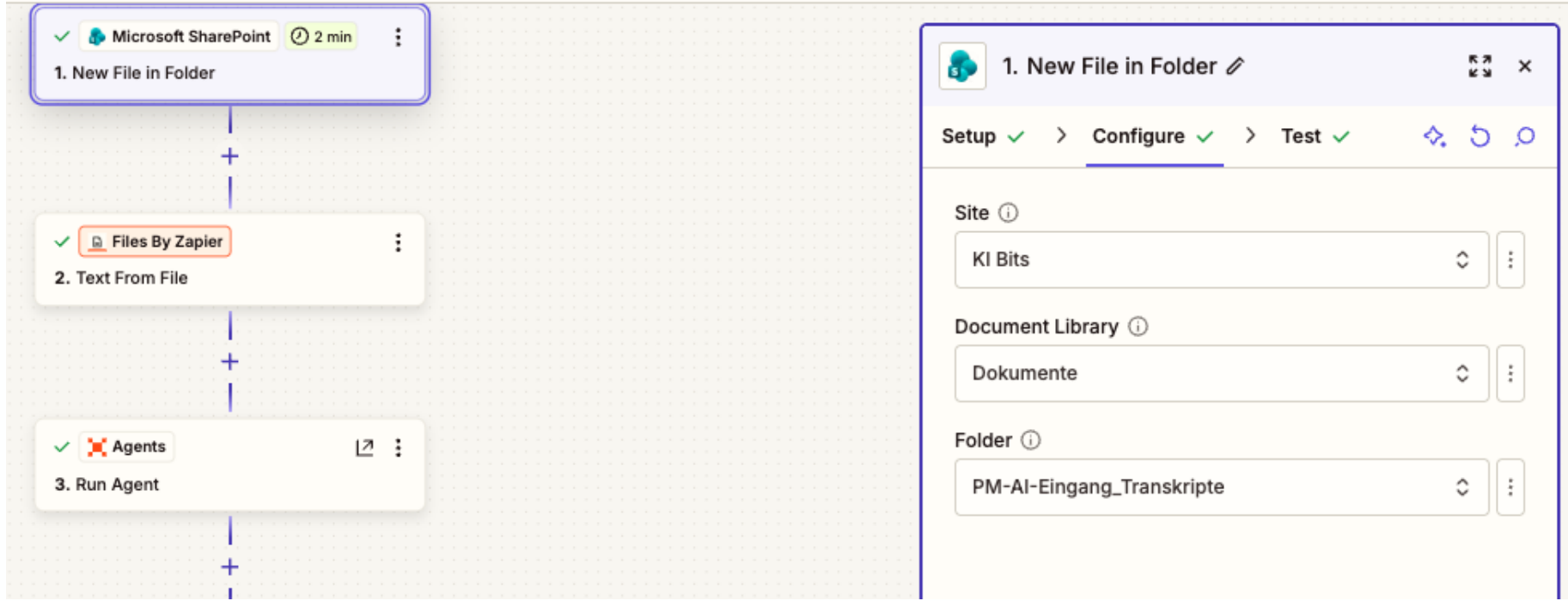
1. Der Go-live-Termin 28.09.2026 ist noch erreichbar, steht aber unter drei harten Bedingungen: schriftlicher Vendor-Plan zum SSO-Connector, sofortiger Start der Datenbereinigung und Billing-Entscheidung bis 19.04.
2. Sample 2 der Datenmigration zeigt 18 Prozent Dubletten bei Kunden-IDs; der Bereinigungsaufwand wurde um rund 60 Personentage unterschätzt, verfügbare Ressourcen decken diesen Bedarf nur zu 1,5 FTE ab.
3. Der externe SSO-Connector liegt auf dem kritischen Pfad fuer SIT und UAT; eine vertraglich belastbare Lieferzusage des Vendors fuer den 24.04. liegt noch nicht vor.
4. Das Architecture Board hat einen separaten Pen-Test fuer den Partnerbereich vor Go-live signalisiert; dieser war bisher nicht als fixer Meilenstein eingeplant und stellt eine neue Abhaengigkeit dar.
5. Die Scope-Entscheidung zum Billing-Modul ist offen und blockiert Trainingsunterlagen sowie die Finalisierung des Kommunikationspakets; spaetestens im naechsten Steering ist eine Entscheidung erforderlich.

### Statusbild

Dimension	Status
Scope	Gelb – Das Billing-Modul ist im Scope noch nicht final entschieden. Option A beaaest Billing im September-Scope mit erhoehetem Termin- und Koordinationsrisiko. Option B verschiebt Billing-Ausnahmen in Wave 1b (ca. sechs Wochen spaeter) zugunsten eines stabilen Kernprozesses. Die Entscheidungsvorlage mit Optionen, Folgen und Empfehlung ist bis 19.04. ins Steering einzubringen. Trainingsunterlagen fuer Billing-Ausnahmen und Partnerregistrierung koennen erst nach Entscheidung finalisiert werden.
Termin	Gelb – Der Go-live 28.09.2026 ist nach Einschaeztung der Projektleiterin noch erreichbar, aber nicht mehr komfortabel. Kritischer Pfad haengt am SSO-Connector- Liefertermin 24.04. (noch nicht vertraglich bestaetigt), an der Datenbereinigung (Unterschaetzung 60 PT, nur 1,5 FTE verfuegbar) und an der Billing-Entscheidung bis 19.04. Faellt eine dieser drei Bedingungen weg, kippt der Terminstatus auf Rot. Der Train-the-Trainer-Slot Ende Mai ist gefaehrdet, wenn die Billing-Entscheidung zu spaet faellt. Nach Connector-Lieferung ist zusaetzlich mindestens eine Woche Stabilisierungs- und Defect-Fixing-Puffer einzuplanen.
Kosten	Gelb – Ist-Kosten 1,42 Mio. EUR gegen



# Zapier-Ausblick: vom Agenten zur Prozesskette



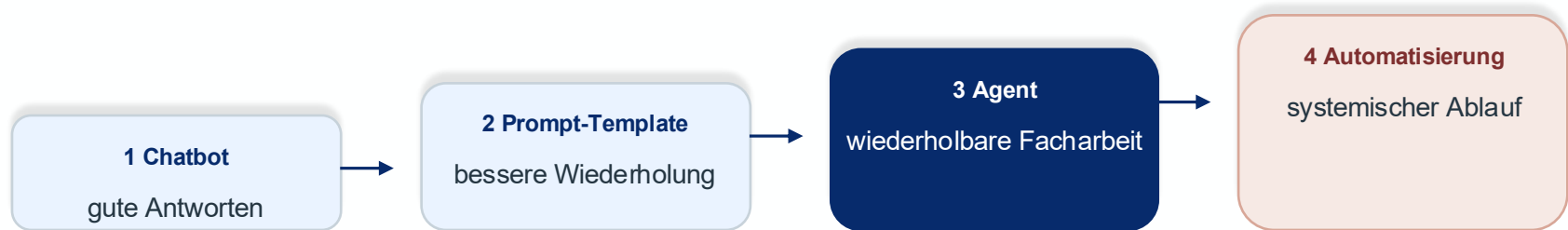


# Wann nutze ich was? Die finale Landkarte

Stufe	Beste Nutzung	Vorteil	Grenze
KI-Chat	Offene Klärung, Sparring, erste Entwürfe	maximale Flexibilität	nicht reproduzierbar genug
Geplanter Prompt	Wiederkehrende Einzelaufgabe	Routine ohne Neu-Prompten	begrenzte Fachlogik
<b>Agent</b>	Wiederholbare Facharbeit mit Regeln und Wissen	stabile Qualität, teamfähig	Start/Input/Output oft manuell
Automatisierung	Stabile Prozesskette mit Triggern	skalierbar, wenig manuell	nur sinnvoll bei klarer Logik

**Praktische Empfehlung: Use Case zuerst als Chat testen, dann als Agent stabilisieren, dann automatisieren.**

# Abschluss: Der Weg zum KI-„Mitarbeiter“



- Starte mit einem echten PM-Schmerzpunkt.
- Baue zuerst wiederholbare Agentenlogik.
- Definiere Inputs, Wissen, Regeln und Output präzise.
- Teste mit realistischen Fällen und klarem Qualitätscheck.
- Automatisiere erst, wenn der Ablauf stabil ist.



# KI Bits

**Vielen Dank für eure  
Aufmerksamkeit!**

Fragen, Diskussion, konkrete PM-Use-Cases



[www.ki-bits.com](http://www.ki-bits.com)